

DWA-Regelwerk

Merkblatt DWA-M 720-2

Ölschadenbekämpfung auf Gewässern – Teil 2: Ölaufnahmegeräte

Juni 2024

Entwurf

Frist zur Stellungnahme: 31. August 2024

Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Einsprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheberrechtlich verwertet werden.

Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Deutschland
Tel.: +49 2242 872-333
Fax: +49 2242 872-100
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

Satz:

Christiane Krieg, DWA

Druck:

druckhaus köthen GmbH & Co KG

ISBN:

978-3-96862-698-7 (Print)

978-3-96862-699-4 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

1 Vorwort

2 Die Merkblattreihe DWA-M 720 repräsentiert den aktuellen Wissensstand zu Geräten auf Gewässern,
3 die der Begrenzung von Ausbreitung und Verdriftung und der Aufnahme von Ölen und Ölprodukten auf
4 Oberflächengewässern dienen.

5 Die Merkblattreihe DWA-M 720 wird in drei Teilen nachfolgende Themen umfassen:

- 6 ■ Teil 1: Ölsperren,
- 7 ■ Teil 2: Ölaufnahmegерäte,
- 8 ■ Teil 3: Einsatzplanung (in Bearbeitung).

9 Sie richtet sich vor allem an diejenigen, für die die Beschäftigung mit diesen Themen ein Teil ihrer
10 beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit ist.

11 Ölaufnahmegерäte dienen der möglichst vollständigen Wiederaufnahme von ausgetretenen Ölen und
12 Ölprodukten, die aufgrund ihrer spezifischen Dichte an bzw. auf der Gewässeroberfläche schwimmen.
13 Dies bedingt bestimmte Anforderungen bezüglich Funktionsweise, Materialeigenschaften und Hand-
14 habbarkeit in der jeweiligen Einsatzsituation.

15 Im vorliegenden Merkblatt DWA-M 720-2 werden die wichtigsten der für die Ölaufnahme relevanten
16 physikalischen Eigenschaften und ihre Auswirkungen auf den Einsatz von Aufnahmegерäten erläutert.
17 Zu diesem Zweck sind bestimmte Sachverhalte vereinfacht beschrieben. Ferner werden die in der
18 Ölfallbekämpfung bedeutsamen Aufnahmegерäte und deren Zubehör beschrieben und deren typ-
19 spezifischen Eigenschaften gegenübergestellt.

20 Da der erfolgreiche Geräteinsatz unter anderem stark vom Zusammenspiel mit dem jeweiligen Zube-
21 hör abhängig ist, geht dieses Merkblatt auch auf die Anforderungen an die wichtigsten der erforderli-
22 chen Zubehörteile ein.

23 Der aktuelle Wissensstand wurde vom DWA-Fachausschuss IG-7 „Gerätschaften und Mittel zur Ab-
24 wehr von Gewässergefährdungen (GMAG)“, insbesondere von der DWA-Arbeitsgruppe IG-7.2 „Gerät-
25 schaften für Gewässer“, erarbeitet.

26 Quellenhinweis: Sofern nicht anders angegeben, sind in diesem Handbuch alle Daten dem VPS-
27 Bekämpfungshandbuch entnommen.

28 In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personen-
29 bezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die
30 weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich,
31 wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise
32 auf alle Geschlechter.

33 Frühere Ausgaben

34 Kein Vorgängerdokument im DWA-Regelwerk

35 Das Merkblatt DWA-M 720-2 führt, inhaltlich aktualisiert, die inzwischen zurückgezogene Schriften-
36 reihe „Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe (LTwS)“ 27 (1999) fort und ersetzt den
37 DWA-Themenband „Anwendung von Ölaufnahmegерäten auf Binnen- und Küstengewässern“ (2007).

1 DWA-Klimakennung

2 Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung aus-
3 gezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach
4 erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Kli-
5 maschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

6 **KA0** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

7 **KSO** = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

8 Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimaken-
9 nung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter www.dwa.info/klimakennung verfügbar ist.

Frist zur Stellungnahme

Dieses Merkblatt wird bis zum

31. August 2024

zur Diskussion gestellt. Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens
kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfsportal (DWA-direkt):
www.dwa.info/entwurfsportal eingesehen werden.

Dort und unter www.dwa.info/Stellungnahmen-Entwurf
finden Sie eine digitale Vorlage für Ihre Stellungnahme.

Hinweis zur Abgabe von Stellungnahmen

Stellungnahmen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens (Ergänzungen, Änderungen oder Ein-
sprüche zum Entwurf einer Regelwerkspublikation, Gelbdruck) können von der DWA urheber-
rechtlich verwertet werden. Mit der Abgabe einer Stellungnahme räumt die stellungnehmende
Person der DWA die Nutzungsrechte an etwaigen schutzfähigen Inhalten ihrer Stellungnahme
unentgeltlich zeitlich, räumlich sowie inhaltlich unbeschränkt ein. Die stellungnehmende Person
wird in der Publikation nicht namentlich genannt.

Stellungnahmen sind zu richten – gerne auch per E-Mail – an:
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
grabowski@dwa.de

1 Verfasserinnen und Verfasser

2 Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe IG-7.2 „Gerätschaften für Gewässer“ im DWA-
3 Fachausschuss IG-7 „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen (GMAG)“ er-
4 arbeitet.

5 Der DWA-Arbeitsgruppe IG-7.2 „Gerätschaften für Gewässer“ gehören folgende Mitglieder an:

KROLL, Sebastian	Dipl.-Chem., Havariekommando, Cuxhaven (Sprecher)
FÄRBER, Erik	Dipl.-Ing., deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, Lenting
LEHMANN, Wolfgang	Seevetal
LINDOW, Bernd	Dipl.-Ing., Landkreis Prignitz, Perleberg
NOTZKE, Holger	Dipl.-Ing. (FH), Berliner Feuerwehr, Berlin
RAAB, Simone	B. Eng., Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Bonn
RAUTERBERG, Jens	Dipl.-Ing., Havariekommando, Cuxhaven
SIEWERT, Marcus	Dr.-Ing., Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Rostock

Dem DWA-Fachausschuss IG-7 „Gerätschaften und Mittel zur Abwehr von Gewässergefährdungen“ gehören folgende Mitglieder an:

BERNZEN, Michael	Dipl.-Ing. (FH), Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen, Münster (Obmann)
ARMBRÜSTER, Michael	Sachverständigen-Agentur, Solingen
AXINGER, Michael	Dipl.-Chem., Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, Gelsenkirchen
BIEN, Sebastian	Dipl.-Umweltwiss., Hygiene-Institut des Ruhrgebiets, Gelsenkirchen
DAL, Attila	Dr. Dipl.-Chem., Cirkel GmbH & Co. KG, Emsdetten
FÄRBER, Erik	Dipl.-Ing., Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, Lenting
JEPSEN, Julian	Prof. Dr., Helmholtz-Zentrum hereon GmbH, Geesthacht
KROLL, Sebastian	Dipl.-Chem., Havariekommando, Cuxhaven
LEHMANN, Wolfgang	Seevetal
LINDOW, Bernd	Dipl.-Ing., Landkreis Prignitz, Perleberg
NOTZKE, Holger	Dipl.-Ing. (FH), Berliner Feuerwehr, Berlin
RAAB, Simone	B. Eng., Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Bonn
RAUTERBERG, Jens	Havariekommando, Cuxhaven
SEIFERT, Mathias	Prof. Dr., Hochschule Fresenius, Idstein
STHAMER, Frithjof	Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Sthamer GmbH & Co. KG, Hamburg
WILKES, Eberhard	Dr., KRAVAG Umweltschutz und Sicherheitstechnik GmbH (KUSS), Wiesbaden

6 Projektbetreuerin in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

GRABOWSKI, Iris	Dipl.-Ing., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
-----------------	--

1	Inhalt	
2	Vorwort	3
3	Verfasserinnen und Verfasser	5
4	Bilderverzeichnis	8
5	Tabellenverzeichnis	9
6	Hinweis für die Benutzung	10
7	1 Anwendungsbereich	10
8	2 Begriffe	11
9	2.1 Definitionen	11
10	2.2 Abkürzungen und Formelzeichen	11
11	3 Einflussgrößen	13
12	4 Physikalische und chemische Grundlagen	13
13	4.1 Physikalische Eigenschaften von Ölen	13
14	4.1.1 Allgemeines	13
15	4.1.2 Dichte	14
16	4.1.3 Dampfdruck	14
17	4.1.4 Viskosität und Stockpunkt	14
18	4.1.5 Flammpunkt	16
19	4.1.6 Klassifizierung von Ölen	16
20	4.1.6.1 Allgemeines	16
21	4.1.6.2 Gruppe 1 – sehr leichte raffinierte Produkte	17
22	4.1.6.3 Gruppe 2 – dieselartige Produkte und leichte Rohöle	17
23	4.1.6.4 Gruppe 3 – mittlere Öle	18
24	4.1.6.5 Gruppe 4 – schwere Öle	19
25	4.2 Chemische Eigenschaften von Ölen	20
26	4.2.1 Allgemeines	20
27	4.2.2 Emulsionsbildung	20
28	4.2.3 Schwefelgehalt	21
29	4.2.4 Wasserlöslichkeit	21
30	4.3 Zusatzstoffe (Additive) zu den Fertigprodukten	21
31	4.4 Verhalten und Eigenschaften von Öl nach dem Austreten auf Wasserflächen	22
32	4.4.1 Vorbemerkungen	22
33	4.4.2 Drei Phasen des Öls nach dem Auslaufen auf Wasser	22
34	4.4.2.1 Allgemeines	22
35	4.4.2.2 Phase I	22
36	4.4.2.3 Phase II	23
37	4.4.2.4 Phase III	23
38	4.4.3 Ausbreitung	23
39	4.4.4 Verdunstung	25
40	4.4.5 Emulsionsbildung	25
41	4.4.6 Verteilung	26

1	4.4.7	Wasserlöslichkeit	26
2	4.4.8	Oxidation	27
3	4.4.9	Sedimentation	27
4	4.4.10	Biologischer Abbau	27
5	4.4.11	Grafische Übersicht aller Vorgänge	28
6	4.4.12	Tabellarische Übersicht der Ölverwitterungsvorgänge	28
7	4.5	Mengenbestimmung von Öl auf Wasser	29
8	4.5.1	Allgemeines	29
9	4.5.2	Ermittlung des Bedeckungsgrads	30
10	4.5.3	Ermittlung der Ölschichtdicke	31
11	4.5.4	Beispiel Mengenbestimmung	31
12	5	Auswahlkriterien	32
13	5.1	Allgemeines	32
14	5.2	Quantitative Einsatzgrenzen	32
15	5.3	Explosionsgefahr	32
16	5.4	Fließgewässer	33
17	5.5	Wellenbeeinflusste Gewässer	33
18	5.6	Gerätetypen	33
19	5.6.1	Vorbemerkungen	33
20	5.6.2	Wehrskimmer	34
21	5.6.2.1	Grundsätzliches	34
22	5.6.2.2	Handgeführte Wehrskimmer	34
23	5.6.2.3	Freischwimmende Wehrskimmer	35
24	5.6.3	Adhäsionsskimmer	36
25	5.6.3.1	Grundsätzliches	36
26	5.6.3.2	Trommelskimmer	37
27	5.6.3.3	Scheibenskimmer	37
28	5.6.3.4	Bürstenskimmer	38
29	5.6.3.5	Bandskimmer	39
30	5.6.3.6	Mopskimmer	40
31	5.6.4	Kombinierte Leit- und Abschöpfsysteme	40
32	5.6.5	Vor- und Nachteile der Gerätetypen	41
33	5.7	Förderpumpen	44
34	5.8	Förderleitungen	46
35	5.8.1	Schlauchleitungen	46
36	5.8.2	Schlauchkupplungen	47
37	5.9	Antriebsaggregate	47
38	5.9.1	Allgemeines	47
39	5.9.2	Transport und Heben	48
40	5.10	Auffangbehälter	48
41	5.10.1	Allgemeines	48
42	5.10.2	Flexible Behälter	49
43	5.10.3	Feste Behälter	50
44	5.11	Ölsperrenzubehör: Trommeln	52
45	5.11.1	Allgemeines	52

1	5.11.2	Transport und Sicherung.....	53
2	5.12	Ölsperrenzubehör: Gebläse.....	54
3	5.13	Ölsperrenzubehör: Verankerung im Gewässer	55
4	5.13.1	Allgemeines	55
5	5.13.2	Verwendung von Ankern.....	55
6	5.13.3	Verwendung von Grundgewichten	57
7	5.14	Ölsperrenzubehör: landseitige Befestigung	57
8	5.15	Ölsperrenzubehör: Schleppgeschirre	60
9	5.16	Explosionsschutz	60
10	5.17	Arbeits- und Gesundheitsschutz	61
11	6	Strategische Einsatzplanung.....	61
12	7	Prüfungen und Prüfnachweise.....	62
13	7.1	Sicherheitsprüfungen	62
14	7.2	Leistungsprüfungen	62
15	8	Kosten- und Umweltauswirkungen	62
16		Quellen und Literaturhinweise	63
17		Bilderverzeichnis	
18	Bild 1:	Änderung der Viskosität in Abhängigkeit der Temperatur	15
19	Bild 2:	„Chocolate Mousse“	20
20	Bild 3:	Emulgiertes Öl (Mousse) auf dem Nord-Ostsee-Kanal	26
21	Bild 4:	Schematische Übersicht der Umbau- und Abbauprozesse von Öl im Wasser.....	28
22	Bild 5:	Saugschaufel	35
23	Bild 6:	Trogskimmer	35
24	Bild 7:	Slurpskimmer	36
25	Bild 8:	Wehrskimmer mit eingebauter Pumpe.....	36
26	Bild 9:	Trommelskimmer.....	37
27	Bild 10:	Scheibenskimmer.....	38
28	Bild 11:	Bürstenskimmer.....	38
29	Bild 12:	Bürstenmodul adaptiert an Wehrskimmer mit eingebauter Pumpe.....	39
30	Bild 13:	Bandskimmer	39
31	Bild 14:	Mopskimmer.....	40
32	Bild 15:	Kombiniertes Leit- und Abschöpfsystem.....	41
33	Bild 16:	Skimmer im kombinierten Leit- und Abschöpfsystem	41
34	Bild 17:	Schlauchpumpe	45
35	Bild 18:	Drehkolbenpumpe	45
36	Bild 19:	Schneckenpumpe	45
37	Bild 20:	Druckschlauch.....	46
38	Bild 21:	Saug-Druck-Schlauch	46
39	Bild 22:	Tankwagen-Kupplung.....	47
40	Bild 23:	Camlock-Kupplung.....	47
41	Bild 24:	Verschiedene Power Packs	48

1	Bild 25:	Faltbehälter	49
2	Bild 26:	Gerüstbehälter	49
3	Bild 27:	Kissentank	50
4	Bild 28:	<i>Intermediate Bulk Container</i> (IBC).....	51
5	Bild 29:	Schnellmontagebehälter	51
6	Bild 30:	Fahrzeuggebundener Absetztank.....	52
7	Bild 31:	Verschiedene Ölsperrentrommeln	53
8	Bild 32:	Verschiedene Ölsperrengelbe	54
9	Bild 33:	Ankertypen	55
10	Bild 34:	Typische Verankerungsanordnung einer Ölsperre	56
11	Bild 35:	Verankerungszubehör	57
12	Bild 36:	Tonnenstein und Grundgewichte	57
13	Bild 37:	Baumschutz	58
14	Bild 38:	Laschenanker	58
15	Bild 39:	Beispiel Gezeitenkompensator	59
16	Bild 40:	Verschiedene Schleppgeschirre	60

17 Tabellenverzeichnis

18	Tabelle 1:	Abkürzungen	11
19	Tabelle 2:	Formelzeichen	12
20	Tabelle 3:	Einstufung entzündbarer Flüssigkeiten	16
21	Tabelle 4:	Eigenschaften von Ölen der Gruppe 1	17
22	Tabelle 5:	Eigenschaften von Ölen der Gruppe 2.....	17
23	Tabelle 6:	Eigenschaften von Ölen der Gruppe 3.....	18
24	Tabelle 7:	Eigenschaften von Ölen der Gruppe 4.....	19
25	Tabelle 8:	Entwicklung der Öloberfläche bei der Ausbreitung von Rohöl ($\rho = 0,875 \text{ g/cm}^3$; $\nu = 10 \text{ cSt}$) auf dem Wasser, ohne Wind und Strömung	24
26			
27	Tabelle 9:	Entwicklung der Ölschichtdicke bei der Ausbreitung von Rohöl ($\rho = 0,875 \text{ g/cm}^3$; $\nu = 10 \text{ cSt}$) auf dem Wasser, ohne Wind und Strömung	24
28			
29	Tabelle 10:	Verdunstung von ausgelaufenem Öl, Bedingungen: 100 Barrels (15.897 Liter), Wind:10 Knoten, 20 °C Wassertemperatur	25
30			
31	Tabelle 11:	Die wichtigsten Prozesse bei der Verwitterung von ausgelaufenem Öl	28
32	Tabelle 12:	Ermittlung des Bedeckungsgrads	30
33	Tabelle 13:	Ölschichtdicke und Volumen abgeleitet vom Aussehen des Ölteppichs.....	31
34	Tabelle 14:	Vor- und Nachteile der Gerätetypen	42
35	Tabelle 15:	Haltekraft (kN) von Danforth-Ankern in losem Schlamm, Sand und Ton	56

Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

1 Anwendungsbereich

Dieses Merkblatt soll Beschaffungsstellen und Anwendern eine einfache Entscheidungshilfe für Auswahl, Beschaffung und Anwendung geben. In diesem Sinne sind die Informationen und Angaben dieses Merkblatts bewusst knapp gefasst und teilweise stark schematisiert.

Es bezieht sich nur auf die anwendungstechnisch und wirtschaftlich bedeutsamen Gerätetypen.

Grundsätzlich ist bei Beschaffung und Einsatz von Ölaufnahmegeräte zu beachten, dass kein Ölunfall dem anderen gleicht.

Es ist davon auszugehen, dass Ölverschmutzungen auf Binnengewässern mit niedrigen Ölviskositäten sowohl numerisch wie mengenmäßig den weitaus größten Anteil ausmachen. Die Austrittsmengen sind dabei im Allgemeinen sehr gering bis mittel (in 95,4% $\leq 1 \text{ m}^3/\text{Unfall}$ – Datenbasis 2021)!

Aufgrund der Tendenz dieser Stoffe, eine sehr geringe Schichtstärke (bis in den μm -Bereich) auszubilden, ist eine Aufnahmekapazität von $10 \text{ m}^3/\text{h}$ bis $30 \text{ m}^3/\text{h}$ im Allgemeinen völlig ausreichend.

Zu beachten ist ferner: Öle im Sinne dieses Merkblatts sind flüssige Kohlenwasserstoffverbindungen auf Mineralölbasis und ölähnliche Flüssigkeiten mit oleophilen, hydrophoben, unpolaren Eigenschaften sowie Mischungen beider Stoffgruppen. Andere Öle – insbesondere beim Einsatz von Additiven – können sich aufgrund ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften im Wasser derart verhalten, dass eine Aufnahme mit den bekannten Ölaufnahmegeräten unmöglich ist.

VORSCHAU

Bei Unfällen mit Mineralöl/Mineralölprodukten auf Gewässern kommt der Gefahrenabwehr und Schadensbegrenzung eine besondere Bedeutung zu. Der sachgerechte Einsatz von Ölsperren und Ölaufnahmegeräten ist dabei entscheidend für den Einsatzerfolg. Zu diesem Thema ist eine Merkblattreihe „Ölschadenbekämpfung auf Gewässern“ mit drei Teilen vorgesehen:

- DWA-M 720-1: Ölsperren,
- DWA-M 720-2: Ölaufnahmegeräte,
- DWA-M 720-3: Einsatzplanung.

Das Merkblatt DWA-M 720-1 wurde im August 2019 veröffentlicht und gibt den mit der Thematik befassten Personen eine fachlich fundierte, aber trotzdem einfache Entscheidungshilfe für die Beschaffung von Ölsperren und Hinweise für deren praktischen Einsatz.

Die Aufnahme von Öl muss schnell und möglichst vollständig erfolgen. Hierzu sind verschiedene Einflussgrößen und Auswahlkriterien zu beachten. Im vorliegenden Merkblatt DWA-M 720-2 werden die wichtigsten der für die Ölaufnahme relevanten physikalischen Eigenschaften und ihre Auswirkungen auf den Einsatz von Aufnahmegeräten erläutert. Zu diesem Zweck sind bestimmte Sachverhalte vereinfacht beschrieben. Ferner werden die in der Ölunfallbekämpfung bedeutsamen Aufnahmegeräte und deren Zubehör beschrieben und deren typspezifischen Eigenschaften gegenübergestellt. Mit dem vorliegenden Merkblatt DWA-M 720-2 „Ölaufnahmegeräte“ wird der Stand der Technik beschrieben.

Das Merkblatt DWA-M 720-2 richtet sich insbesondere an alle Behörden/Institutionen und Einsatzkräfte im Bereich der Gefahrenabwehr, an die Beschaffungsstellen, die von dieser Thematik betroffen sind, sowie an Hersteller von Ölaufnahmegeräten.

VORSCHAU

ISBN: 978-3-96862-698-7 (Print)
978-3-96862-699-4 (E-Book)

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de